



Brücken für Erfurt 3.0: Wettbewerb inspirierte tschechische Mitstreiter!

„Jede unserer Erkenntnis beginnt mit den Sinnen.“ Der geistige Vater dieses Zitats ist Leonardo Da Vinci, der vielfältige Erkenntnisse aus Beobachtungen und Forschungen in unterschiedlichsten Bereichen der Wissenschaft und Kunst gewann. Bereits um 1480 hatte er die Idee, eine besondere Brücke zu entwerfen. Die berühmte Leonardo-Brücke mit einzigartiger Bogenkonstruktion ist aufgrund des innovativen Ansatzes in die Geschichte des Brückenbaus eingegangen. „Und welches Potenzial steckt in dir?“ Im Rahmen des Schülerwettbewerbs „Brücken für Erfurt“ suchten wir die Antwort auf diese Frage.

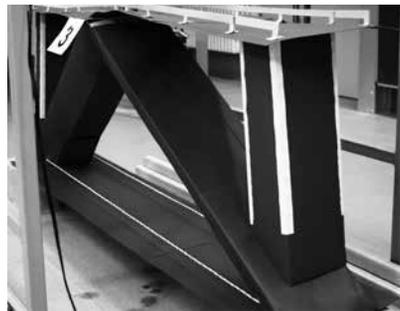
Bereits zum sechsten Mal wurde in gemeinsamer Trägerschaft der FH Erfurt, der Ingenieurkammer Thüringen und des Verbandes Beratender Ingenieure – Landesverband Thüringen der Schülerwettbewerb „Türme bzw. Brücken für Erfurt“ ausgelobt. Die Initiatoren des Wettbewerbs verbindet ein gemeinsames Ziel: Nachwuchssicherung! Besonders in Bezug auf die „MINT-Fächer“, ist die Förderung junger Menschen zweckmäßig. Die Idee besteht darin, bereits in der Schule das facettenreiche Berufsbild des Ingenieurs zu vermitteln und ggf. zukünftige Ingenieurtalente zu entdecken.

Der Wettbewerb bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in die Rolle des Ingenieurs zu versetzen und in die ingenieurtechnische Welt „einzutauchen“. Gerade für Jugendliche der höheren Klassenstufen könnte es hilfreich sein, im Rahmen der anschließenden Studien- bzw. Berufswahl ihre besonderen Fähigkeiten und persönlichen Stärken zu erkennen. Das Ziel ist zum einen, die Jugendlichen für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, die Studentenzahl in ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen zu erhöhen und somit dem Fachkräftemangel langfristig entgegenzuwirken. Zum anderen können die jungen Menschen feststellen, inwieweit sie Fähigkeiten und Fertigkeiten in ingenieurtechnischen Bereichen besitzen. So kann der Schülerwettbewerb nicht nur als Vororientierung beim Thema Berufswahl dienen, sondern möglicherweise zukünftig auch die Zahl der Studienabbrecher in den „MINT-Studienrichtungen“ senken.

Beim diesjährigen Wettbewerb war die Aufgabe, eine Brücke zu planen und ein

Modell entsprechend der Aufgabenstellung zu bauen.

Teilnahmeberechtigt waren Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 12. Die Lehrkräfte ordnen den Wettbewerb als eine „gute Sache“ ein. „Der Wettbewerb fördert den kreativen Teamgeist der Jugendlichen und macht einfach viel Freude“, waren die Eindrücke der Lehrkräfte.



Die Siegerbrücke 2016 beim Belastungstest.

Acht Schülergruppen aus Thüringen sowie ein Team der tschechischen Technikerschule aus Kadaň wurden zum Wettbewerb zugelassen. Die tschechischen Gäste nahmen am Wettstreit zum wiederholten Mal teil. Der Betreuer der Schülergruppe aus Kadaň, Herr Dr. Zdeněk Hrdina, bedankte sich für die Möglichkeit der Teilnahme am Schülerwettbewerb: „Der Schülerwettbewerb bietet eine geeignete Plattform, um Visionen zu erleben, Ideen zu verwirklichen sowie technische und naturwissenschaftliche Talente bestmöglich zu entfalten.“ Er führte mit Begeisterung fort: „Der Thüringer Schülerwettbewerb inspirierte uns. Im Februar hat an unserer Schule auch ein Wettbewerb, unter dem Namen „Holzbrücken“ (gebaut aus Holzstäbchen) stattgefunden.“

Anschauen konnte man die kreativen Modelle nur zu Beginn des Wettbewerbs. Im Foyer der FH Erfurt waren diese zur Begutachtung der Jury, bestehend aus Professoren, Mitarbeitern der Fachrichtung Bauingenieurwesen, Studierenden und dem Vizepräsidenten der Ingenieurkammer Thüringen und Vorsitzenden des VBI – Landesverband Thüringen, Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger, ausgestellt. Die Jury kam zum Ergebnis, dass alle Konstruktionen regelkonform gebaut waren

und somit zum Belastungstest zugelassen werden konnten.

Nach dem – mit großer Erwartung – durchgeführten Belastungstest stand fest: Den Brückenwettbewerb gewann das Team des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Lengsfeld u. Stein.

Das 1,61 Kilogramm schwere Modell hielt einem Druck von 204,78 Kilogramm stand. Das entspricht einem Quotienten von Traglast zu Eigengewicht von 127,19.

Das Verhältnis von Traglast zu Eigengewicht bei den Zweitplatzierten, der Walter-Gropius-Schule Erfurt, lag bei 85,74; bei dem Team der Goetheschule Ilmenau, die den dritten Platz belegte, betrug es 72,94.

Beim Kreativpreis des Verbandes Beratender Ingenieure – Landesverband Thüringen setzte sich das Schülerteam der Freien Waldorfschule Erfurt aufgrund der originellen Brückengestaltung durch.

Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger, selbst Tragwerksplaner, lobte in seiner Rede das Niveau der eingereichten Modelle: „Die Bauweise und die Optik aller Konstruktionen kombinieren fachliches Wissen mit kreativem Denken in hervorragender Art und Weise. Darauf können die Teams stolz sein.“ Ferner unterstrich er: „Die Nachwuchssicherung im Ingenieurwesen ist unser großes Anliegen und für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Thüringen unverzichtbar“. Er überreichte die Preise und Urkunden und gratulierte den Siegern. Dabei dankte er den Schülern, Lehrkräften und Organisatoren für ihr Engagement. Die Ingenieurkammer beteiligte sich mit 500 €, der Verband Beratender Ingenieure – Landesverband Thüringen steuerte 250 € zum Wettbewerb bei.

Betrachtet man die Ergebnisse, die Teilnehmerzahl und die hohe mediale Aufmerksamkeit seit dem Bestehen des Schülerwettbewerbs, so beeindruckt er durch Ideenreichtum und unterstreicht eine nachhaltige Nachwuchsorientierung.

Weitere Informationen und Videobeiträge zu den Schülerwettbewerben finden Sie unter www.ikth.de.

*Helena Georg
Öffentlichkeitsarbeit*